



RÖHM Norm 1485/4

Futter mit Ölfüllung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wartung	2

Erstellungsdatum: 16.10.2002

RÖHM - **Wartung, Instandhaltung**

Futter mit Ölfüllung

Datum: **16.10.2002**

RN 1485/4

Wartung

Der Wartungszustand des Spannmittels ist ausschlaggebend für dessen Funktion, Spannkraft, Genauigkeit und Lebensdauer .

Bei ölfüllten Futtern reduziert sich der Wartungsaufwand auf ein Minimum:
da das Öl Alterungsprozessen ausgesetzt ist, muss 1-mal jährlich bzw. alle ca. 5000 Betriebsstunden das gesamte Öl im Futter abgelassen und ersetzt werden.

Ölwechsel:

- Futter so stillsetzen, dass eine der Öl-Verschlusschrauben senkrecht unten steht.
- Auffangbehälter für Altöl unter dem Futter zu platzieren. Das Fassungsvermögen des Behälters sollte mindestens ca. 4 Liter betragen.
- Untenstehende Öl-Verschlusschraube lösen und zusammen mit deren Dichtring entnehmen.
- Zur besseren Belüftung kann eine der nun obenstehenden Öl-Verschlusschrauben gelöst und zusammen mit deren Dichtring entnommen werden.
- Ölfüllung vollständig ablassen. Evtl. das Futter etwas vor- und zurückdrehen um auch das Öl in Futtertaschen entleeren zu können.
- Belüftungsschraube zusammen mit deren oberen Dichtring wieder einschrauben. Das erforderliche Anziehdrehmoment richtet sich nach der Schraubengröße und -qualität. Siehe ggf. VDI-Richtlinie 2230 Blatt 1.
- Futter um 180° drehen, so dass nun das Gewinde für die Öl-Verschlusschraube senkrecht nach oben steht.
- In dieser Stellung mindestens soviel Öl der ISO-Viskositätsklasse - siehe Angabe auf der **Zusammenstellungszeichnung** - einfüllen, umgekehrt wie zuvor das Öl abgelassen wurde. Den Ölstand dabei immer kontrollieren ! (siehe unten)
Ölmenge: ca. 0,2 - 1 l je nach Futtergröße - siehe Angabe auf der **Zusammenstellungszeichnung**
Ölsorte : ebenfalls wie auf der **Zusammenstellungszeichnung** angegeben.

Nur wenn auf der Zusammenstellungszeichnung keine Ölsorte angegeben sein sollte, dann wird die Verwendung der

Ölsorte: ISO-Bezeichnung C GLP DIN 51502, Viskositätsklasse VG 220 DIN 51519 (empfohlen z. B. ARAL DEGONIT BW 220)

empfohlen.

- Zur besseren Entlüftung kann eine der nebenstehenden Schrauben gelöst und zusammen mit deren Dichtung entnommen werden.
- Ölablassgewinde wieder mit Öl-Verschlusschraube und deren Dichtung verschließen. Anzugsdrehmoment siehe oben.
- Evtl. Belüftungsschrauben zusammen mit deren Dichtung wieder einschrauben. Anzugsdrehmoment siehe oben.
- Futter von evtl. Ölspuren reinigen.
- Altöl und ggf. ölhaltige Lappen vorschriftsmäßig entsorgen.

Während der Betriebszeit sollte der Ölstand im Futter etwa 1-mal wöchentlich bzw. alle 120 Betriebsstunden anhand des Ölschauglases, der Ölkontrollschraube oder dem Ölmesstab überprüft werden. Dazu wird das Futter so stillgesetzt, wie auf der Zusammenstellungszeichnung dargestellt. Nach max. 5 Minuten Wartezeit sollte der Ölstand etwa die Mitte des Ölschauglases erreicht haben, an der Ölkontrollschraube überlaufen oder mindestens bis zur Markierung am Ölmesstab stehen.

RÖHM - **Wartung, Instandhaltung**

Futter mit Ölfüllung

Datum: **16.10.2002**

RN 1485/4

Gegebenenfalls muss etwas Öl nachgefüllt werden.

Sollte während des Betriebs des Fatters ein Ölverlust auffallen, so muss die Leckagestelle gesucht, geschlossen und das fehlende Öl ersetzt werden. Siehe auch unten, " Instandhaltung"

Instandhaltung

Weitergehende Instandhaltungsarbeiten fallen erst in größeren Zeitabständen an. Diese können jedoch erst in der Praxis bei sich bemerkbar machenden Ölverlust, Schwergängigkeit und Spannkraftabfall ermittelt werden. Dann ist das Futter von der Maschine zu nehmen und einer Generalüberholung zu unterziehen.

Dazu wird das Futter in seine Einzelteile zerlegt, auf Verschleiß kontrolliert, gereinigt, nach Instandsetzung defekter Bauteile wieder zusammengesetzt und neu mit Öl befüllt. Dabei empfiehlt es sich, insbesondere die dynamisch belasteten Dichtelemente auszuwechseln. Für diesen Fall sollte daher stets ein Satz der in der Stückliste gekennzeichneten Verschleißteile und Dichtungselemente vorhanden sein.

Während des Zusammenbaus des Fatters ist sorgfältig darauf zu achten, dass signierte Teile in der ihnen zugeordneten Lage wieder eingesetzt werden.

Wird dies beachtet, so erübrigt sich in der Regel ein Nachwuchten des vormals zerlegten Fatters. Dennoch sollte nach der Generalinspektion in einem Probelauf auf die Laufruhe des Fatters geachtet werden. Sollte dies nicht zufriedenstellend sein, so kann das Futter im Hause der Fa. Röhm oder beim Kunden durch unseren Monteur mit Hilfe eines Mobilwuchtgerätes gegen Berechnung nachgewuchtet werden.

KOB Sontheim , Ausgabedatum 27.10.2008
Hr. Niewrzella